

Psalm 121

*Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen.
Woher kommt mir Hilfe?
Meine Hilfe kommt vom HERRN,
der Himmel und Erde gemacht hat.
Er wird Deinen Fuß nicht gleiten lassen,
und der Dich behütet, schläft nicht.
Siehe, der Hüter Israels
schläft und schlummert nicht.
Der HERR behütet Dich;
der HERR ist Dein Schatten
über deiner rechten Hand,
dass Dich des Tages die Sonne nicht steche
noch der Mond des Nachts.
Der HERR behüte Dich vor allem Übel,
er behüte Deine Seele.
Der HERR behüte Deinen Ausgang und Eingang
von nun an bis in Ewigkeit!*

In den Sommermonaten verbrachte ich zusammen mit vier weiteren Motarradbegeisterten eine Woche auf den faszinierenden Bergstraßen in den Dolomiten. Den Emsländern, die mehr oder weniger nur gerade

Straßen kennen, machte es natürlich besonderen Spaß, die Kurven und Spitzkehren herauf und herunter zu schwenken. Dabei ging mir angesichts der majestätischen Berge immer wieder der 121. Psalm durch den

Kopf – Gott hat Himmel und Erde gemacht, er hat uns diese Welt anvertraut, damit wir hier leben können. Wie aber gehen wir mit diesem Geschenk um?



Panorama 360° Timmelsjoch

Foto: Pastor Krüger

7,6 Milliarden Menschen – und Tiere und Pflanzen kommen dazu – wir alle sind darauf angewiesen, dass unser Lebensraum nicht zerstört wird. In den zurückliegenden Monaten – letztendlich auch Jahren – mussten wir erleben, wie gefährdet alles ist. Es gab Überschwemmungen auf der einen und verheerende Waldbrände auf der anderen Seite. In Teilen unserer Welt bebte die Erde und Menschen kamen zu Tode. Der sich abschwächende Jetstream wird für das nicht gerade sommerliche Wetter bei uns verantwortlich gemacht. Doch wer hat letztendlich diese Verlangsamung zu verantworten?

Unseren Jugendlichen steht wohl klar vor Augen, welche Probleme da auf uns zukommen. Die beiden Teamer Caroline und Johannes nahmen sich im digitalen Friedensgebet des Themas an (anzuschauen auf unserer Homepage). Ihre ganz einfache und verständliche Forderung lautet, dass wir mit dem Geschenk Gottes genauso rücksichtsvoll umgehen, wie wir das mit Geburtstagsgeschenken machen.

Auch wenn mancher meint, die Jugendlichen sollten lieber zur Schule gehen als freitags auf die Straße, die Bewegung „Fridays for Future“ fordert zu Recht von den politisch Ver-

antwortlichen sofortiges Handeln. Es kann auch ein Zuspät geben. Was zu tun ist, hat Gott auch gesagt: Bebauen und bewahren!

Ich wünsche allen eine gesegnete Herbstzeit,
Ihr Pastor Krüger

*P.S.: Psalm 121 wird auch im
Motorradgottesdienst am 17.10.
das Thema sein. Dann geht es u. a.
um die Bedeutung des Satzes:
„Er wird Deinen Fuß nicht
gleiten lassen ...“*

LETTERHAUS
Tischlerei - Bau - Möbel - Innenausbau

Industriestraße 6
49716 MEPPEN
Telefon 05931 13222
Telefax 05931 16149
e-Mail: info@tischlerei-letterhaus.de



Maßgenau ...
der Tischler
macht's.
Tischlerarbeit
zahlt sich aus.